

226
16. März 1945

An die

Hahnsche Verlagsbuchhandlung

Hannover

Eichstr. 24-26

Sehr geehrter Herr Hauptmann Rusack,

in der letzten Zeit hat der Wehrmachtsbericht Hannover wieder mehrmals unter den angegriffenen Städten genannt : hoffentlich haben nicht Sie und Ihr Verlag wiederum Schaden. Unser Institut, das ja im Zentrum Berlin liegt, bekommt zwar fast jede Nacht etwas ab, steht aber noch.- Von Böhlau habe ich noch nicht gehört, ob die 4 Bogen Gregor von Tours nun wirklich an Sie geliefert worden sind, ich hoffe aber, daß sie bereits gut bei Ihnen eingetroffen sind. Vielleicht könnten Sie so gut sein, mir das gelegentlich mitzu-

technisch
Tatsächlich ist es so, daß viele den Insti-
vernichtet wurden. Nach Straßburg haben wir drei komplette Exempla-
re geliefert, die wahrscheinlich in feindliche Hände geraten sind.
Wir haben deshalb nur für besondere Interessenten 10 Exemplare in
Hannover zurückbehalten.- Wenn Sie uns ein kleines Begleitschreiben
in etwa 15 Exemplaren zustellen würden, so wären wir Ihnen dafür
sehr dankbar. Der Firma Böhlau in Weimar schreiben wir heute, daß
sie uns die fehlenden vier Bogen, möglichst in einen Blanko-Bogen
einschlagen, nach hier schicken soll, damit wir sie den bisheri-
gen Beziehern nachsenden und späteren Beziehern beilegen können.
Dieses erscheint uns als die einfachste Lösung. Wenn Sie andere
Wünsche haben, bitten wir Sie frdl., uns diese mitzuteilen.

Die Angelegenheit für Herrn Dr. Schönborn werden wir
morgen nachprüfen und evt. sofort erledigen. Im Augenblick fehlen
uns die Unterlagen der Buchhaltung.

Mit verbindlicher Empfehlung und

Heil Hitler !

Hahnsche Buchhandlung
Hannover, Eichstraße 24/26

A. Volkerding